



August Berger Metallwarenfabrik GmbH

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2012

und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

AUGUST BERGER METALLWARENFABRIK GMBH, BERG / PFALZ

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.016,64	34.333,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>58.333,00</u>	<u>78.333,00</u>
	79.349,64	<u>112.666,64</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.072.412,09	1.097.666,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.486.449,31	2.140.140,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.581,21	315.930,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>319.258,66</u>	<u>791.782,23</u>
	4.171.701,27	<u>4.345.519,53</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>8.047.206,40</u>	<u>3.951.250,00</u>
	<u>8.047.206,40</u>	<u>3.951.250,00</u>
	<u>12.298.257,31</u>	<u>8.409.436,17</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	840.368,79	874.949,14
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.650,00	11.795,06
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>307.882,97</u>	<u>654.087,42</u>
	1.152.901,76	<u>1.540.831,62</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.503.607,55	1.456.694,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.701.540,12	1.201.851,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>133.415,93</u>	<u>215.678,48</u>
	3.338.563,60	<u>2.874.223,91</u>
III. Wertpapiere		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>6.067,61</u>
	0,00	<u>6.067,61</u>
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>655.393,68</u>	<u>468.404,49</u>
	<u>5.146.859,04</u>	<u>4.889.527,63</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>141.272,61</u>	<u>29.223,92</u>
	<u>17.586.388,96</u>	<u>13.328.187,72</u>

PASSIVA

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Kapitalrücklage	<u>5.500.000,00</u>	<u>5.500.000,00</u>
	<u>7.000.000,00</u>	<u>7.000.000,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>118.220,00</u>	<u>168.470,00</u>
	<u>118.220,00</u>	<u>168.470,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.235.776,40	1.172.875,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.165.280,14	1.030.604,76
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.453.229,87	3.734.721,48
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.613.882,55</u>	<u>221.516,02</u>
	<u>10.468.168,96</u>	<u>6.159.717,72</u>
	<u>17.586.388,96</u>	<u>13.328.187,72</u>

AUGUST BERGER METALLWARENFABRIK GMBH, BERG / PFALZ

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	22.575.791,17	22.946.017,77
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-328.204,52	268.127,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	422.727,57
4. Sonstige betriebliche Erträge	273.136,07	179.273,13
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.265.189,91	-13.841.324,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-154.233,91</u>	<u>-225.602,50</u>
	-13.419.423,82	-14.066.927,40
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.593.288,20	-3.558.984,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-788.862,27</u>	<u>-786.313,72</u>
	-4.382.150,47	-4.345.298,07
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-448.659,62</u>	<u>-444.340,66</u>
	-448.659,62	-444.340,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.723.688,50	-3.027.632,20
9. Erträge aus Beteiligungen	778.170,00	648.153,78
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.956,26	40.793,01
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-62.175,87
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-120.859,19</u>	<u>-67.181,82</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.234.067,38	2.491.536,48
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,30	-5,01
15. Sonstige Steuern	<u>-8.273,51</u>	<u>-8.826,51</u>
16. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>-2.225.790,57</u>	<u>-2.482.704,96</u>
17. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte lineare und degressive Abschreibungen, bewertet. Für Werkzeuge wurde ein Festwert angesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von dauernden Wertminderungen bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessenen Material- und Fertigungsgemeinkostenzuschlägen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt verlustfrei.

Die Handelswaren werden zu Durchschnittspreisen der Anschaffungskosten bewertet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag der zu erwartenden Verpflichtungen passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs des Buchungstages bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte eine Prüfung zum aktuellen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB; notwendige Anpassungen werden vorgenommen. Im Falle von einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

3. Angaben zu bestimmten Bilanzpositionen sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten sowie für Abschluss- und Beratungskosten.

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag TEUR		bis 1 Jahr TEUR		1 bis 5 Jahre TEUR		über 5 Jahre TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	2.236	(1.172)	1.878	(257)	268	(780)	90	(135)
aus Lieferungen und Leistungen	1.165	(1.031)	868	(1.031)	297	(0)	0	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.453	(3.735)	4.362	(3.639)	91	(96)	0	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.614	(222)	2.614	(222)	0	(0)	0	(0)
Summe	10.468	(6.160)	9.723	(5.149)	655	(876)	90	(135)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.494 sind durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen gesichert. Aufgrund der gegenwärtigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der zukünftigen Planung wird mit keiner Inanspruchnahme gerechnet.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin H.P.I. Holding Aktiengesellschaft, München in Höhe von TEUR 4.130 (Vorjahr TEUR 3.436) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 19 (i.Vj. TEUR 12) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 3 (i.Vj. TEUR 4) enthalten.

Die Gesellschaft tätigt Umsätze ausschließlich im Bereich der Herstellung von Spannringen. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Märkten wie folgt auf:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Inland	11.915	12.392
Ausland	10.661	10.554
	<u>22.576</u>	<u>22.946</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge von TEUR 44 (i.Vj. 30). Die periodenfremden Erträge des aktuellen Jahres resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Anlagenverkäufen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 47 (i.Vj. TEUR 0) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 46 (i.Vj. 327). Die periodenfremden Aufwendungen des aktuellen Jahres resultieren im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen.

Von den Zinserträgen entfallen TEUR 23 (Vorjahr TEUR 25) auf verbundene Unternehmen.

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 8 (Vorjahr TEUR 5) auf verbundene Unternehmen.

Von den Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen im Vorjahr TEUR 62 auf verbundene Unternehmen. Diese resultieren aus der Liquidation von zwei ausländischen Unternehmen.

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HBG bestehen für Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten für Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter und verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 1.162. Aufgrund der gegenwärtigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der zukünftigen Planung wird mit keiner Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Dauerschuldverhältnissen mit einem Aufwand p.a. i. H. v. TEUR 153. Die Gesamtverpflichtung bis zum Ende der Laufzeit beträgt TEUR 282. Es bestehen Bestellobligos in Höhe von TEUR 696. Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile des Geschäfts. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt bei den geleasten und gemieteten Wirtschaftsgütern nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen erfolgsabhängige nachträgliche Kaufpreisverpflich-

tungen in Höhe von TEUR 400, die im Jahr 2014 bei Erfüllung der Voraussetzungen fällig werden. Aufgrund der aktuellen positiven Ergebnisentwicklung wird mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente in Form von Payer-Swaps und Caps werden ausschließlich zur Sicherung von Zinspositionen variabler Darlehen und Kreditlinien eingesetzt, um durch Zinsschwankungen bedingte Risiken und Kosten zu minimieren. Zur Sicherung werden marktgängige Zinsswaps und Caps genutzt.

	<u>Nominalwert (TEUR)</u>	<u>Marktwert (TEUR)</u>	<u>Zeitpunkt des Aus- gleichseintritts</u>	<u>Methode der Ermitt- lung</u>
Zinsswap	500	-16	31.03.2017	mark-to-market
Cap	1.250	4	31.12.2017	mark-to-market

Der Marktwert entspricht dem Betrag, zu dem am Bilanzstichtag eine Glattstellung der Kontrakte erfolgen könnte.

Für den sich aus dem Zinsswap ergebenden dargestellten negativen Zeitwert wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet, da dieser in vollem Umfang Bestandteil von Bewertungseinheiten ist.

Die Darlehensverträge und Kreditlinienvereinbarungen bilden mit den jeweiligen Zinsswap bzw. Cap eine Sicherungsbeziehung. Die gegenläufigen Zahlungsströme der Darlehen und korrespondierenden Finanzinstrumente gleichen sich über die jeweilige Laufzeit voraussichtlich vollständig aus.

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Parameter und Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Eignung des Sicherungsgeschäfts zur wirksamen Absicherung des Grundgeschäfts grundsätzlich gegeben. Das Sicherungsgeschäft ist als Zinsswap dazu geeignet, das Zinsänderungsrisiko (Cash Flow Risiko), welches auf die Entwicklung des Grundgeschäfts Einfluss hat, hinreichend abzudecken. Die Effektivität des Sicherungszusammenhangs wird sowohl zu Beginn, für die Zukunft als auch für die Dauer des Sicherungszusammenhangs als hoch wirksam eingestuft. Da die wesentlichen Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Critical Term Match) und es sich ferner um einen perfekten micro hedge handelt, sind die Voraussetzungen für eine Einschätzung als „hoch wirksam“ vollständig gegeben.

Zwischen der August Berger Metallwarenfabrik GmbH und der H.P.I. Holding Aktiengesellschaft, München (=Muttergesellschaft, Amtsgericht München, HRB 118683) besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Angestellte	24	25
Arbeiter	<u>78</u>	<u>91</u>
Vollzeitbeschäftigte	<u>102</u>	<u>116</u>

Die Geschäftsführung erfolgt durch Herrn Jörg Rafael, Kaufmann und Herrn Michael Krug (seit 12.09.2012), Kaufmann. Im Berichtsjahr ist Herr Richard Swart, Kaufmann zum 12.09.2012 als Geschäftsführer ausgeschieden.

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HBG i.V.m. § 285 Nr. 9a HBG wurde Gebrauch gemacht.

Konzernzugehörigkeit:

Die Gesellschaft ist von der Verpflichtung einen Konzernabschluss/Konzernlagebericht aufzustellen befreit, da sie in den Konzernabschluss der H.P.I. Holding Aktiengesellschaft, München (=Muttergesellschaft, Amtsgericht München, HRB 118683), einbezogen wird.

Berg, den 29. Mai 2013

Jörg Rafael

Michael Krug

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	1. Jan. 2012 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2012 EUR	1. Jan. 2012 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2012 EUR	31. Dez. 2012 EUR	31. Dez. 2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147.219,09	4.000,00	0,00	0,00	151.219,09	112.885,45	17.317,00	0,00	130.202,45	21.016,64	34.333,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	21.667,00	20.000,00	0,00	41.667,00	58.333,00	78.333,00
	<u>247.219,09</u>	<u>4.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>251.219,09</u>	<u>134.552,45</u>	<u>37.317,00</u>	<u>0,00</u>	<u>171.869,45</u>	<u>79.349,64</u>	<u>112.666,64</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.744.114,39	37.404,87	0,00	0,00	2.781.519,26	1.646.448,37	62.658,80	0,00	1.709.107,17	1.072.412,09	1.097.666,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.417.834,94	105.003,73	521.740,57	0,00	6.044.579,24	3.277.694,21	280.435,72	0,00	3.558.129,93	2.486.449,31	2.140.140,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.345.050,71	46.252,53	0,00	353,77	1.390.949,47	1.029.120,16	68.248,10	0,00	1.097.368,26	293.581,21	315.930,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	791.782,23	49.217,00	-521.740,57	0,00	319.258,66	0,00	0,00	0,00	0,00	319.258,66	791.782,23
	<u>10.298.782,27</u>	<u>237.878,13</u>	<u>0,00</u>	<u>353,77</u>	<u>10.536.306,63</u>	<u>5.953.262,74</u>	<u>411.342,62</u>	<u>0,00</u>	<u>6.364.605,36</u>	<u>4.171.701,27</u>	<u>4.345.519,53</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.201.250,00	4.095.956,40	0,00	0,00	8.297.206,40	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	8.047.206,40	3.951.250,00
	<u>14.747.251,36</u>	<u>4.337.834,53</u>	<u>0,00</u>	<u>353,77</u>	<u>19.084.732,12</u>	<u>6.337.815,19</u>	<u>448.659,62</u>	<u>0,00</u>	<u>6.786.474,81</u>	<u>12.298.257,31</u>	<u>8.409.436,17</u>

Anlage 2 zum Anhang

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2012

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR
Berger Closures Limited, Peterlee, Großbritannien	75,57	2.026	577
LVT Löbnitzer Verformungstechnik GmbH, Löbnitz, Deutschland	85,00	745	142
Techberg s.r.o., Kysucké, Nové Mesto, Slowakei	51,00	743	79
BERGER GROUP EUROPE IBERICA, S.L., Reus / Tarragona, Spanien	100,00	732	40
Hollandring (BV), Vaassen, Niederlande	100,00	253	-14
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Tarkal/Istanbul, Türkei	60,00	397	205
S.G.T. S.r.l., Albavilla, Italien	51,00	2.186	448
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd., Changshu, China	90,00	268	-66

Die Währungsumrechnung für die Gesellschaften erfolgte wie folgt:

Berger Closures Limited

- Eigenkapital zum Stichtagskurs: 1 GBP = 1,2227 EUR
- Jahresüberschuss zum Durchschnittskurs: 1 GBP = 1,2329 EUR

CEMSAN Metal Parca Imalat Limited

- Eigenkapital zum Stichtagskurs: 1 TL = 0,4227 EUR
- Jahresüberschuss zum Durchschnittskurs: 1 TL = 0,4321 EUR

Berger Closing Rings (Changshu) Co. Limited

- Eigenkapital zum Stichtagskurs: 1 CNY = 0,1199 EUR
- Jahresüberschuss zum Durchschnittskurs: 1 CNY = 0,1233 EUR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

August Berger Metallwarenfabrik GmbH
Bruchbergstraße 66
D-75768 Berg/Pfalz

Die August Berger Metallwarenfabrik ist der führende Spannringproduzent in Europa und in allen wichtigen Märkten der Welt präsent.

Die August Berger Metallwarenfabrik GmbH (Berger, Berg) besteht seit mehr als 60 Jahren und bildet mit dem Standort in der Pfalz das zentrale Herzstück der Berger-Group Europe (Berger-Gruppe). Von hier aus wird die inzwischen global agierende Firmengruppe gesteuert. Auch im Geschäftsjahr 2012 ist es uns gelungen, in neue Technologien zu investieren und unseren Absatzmärkten durch konsequente Weiterentwicklungen Lösungen anbieten zu können. Durch diese Maßnahmen haben wir es auch 2012 geschafft, unsere Marktposition weiter auszubauen und zu festigen.

1. Allgemeine Branchenentwicklung (Konjunktur und Branchenumfeld)

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in den Jahren 2010 und 2011 in blendender Verfassung zeigte, sich die Arbeitsmarktsituation und damit die Beschäftigtenzahl äußerst positiv entwickelte und der Exportmotor Deutschlands auf Hochtouren lief, haben sich insbesondere im letzten Quartal des Jahres 2012 die Rahmenbedingungen in Deutschland verändert. Zurückzuführen ist dies auf die Wirtschafts- und Finanzkrisen in einigen südeuropäischen Ländern wie Italien, Griechenland, Spanien, Portugal und letztendlich auch Zypern. Kenner der Szene prognostizieren aber eine baldige Besserung der wirtschaftlichen Grundbedingungen zumindest für Italien und Spanien.

Man darf jedoch mit Recht behaupten, dass sich die deutsche Wirtschaft im Zusammenspiel mit anderen europäischen Nationen als robust und widerstandsfähig behautet hat.

Nach wie vor ist für die Bundesrepublik Deutschland die Wirtschaft positiv einzuschätzen. Das Wachstum des Bruttoinlandproduktes ist zwar auf einen Wert von 0,8 Prozent gesunken. Treiber war hierfür die starke Zurückhaltung der Investitionen von Unternehmen in Neu- und Ersatzanschaffungen. Positiv sah dagegen der private Konsum aus, der gegenüber Vorjahr nochmals zulegen konnte.

Die Deutsche Bundesregierung hat allgemein zu einer vorsichtigen Betrachtung der weiteren Wirtschaftsentwicklung 2013 geraten. Dieses mag in einem entscheidenden Wahljahr auch kluges politisches Vorgehen sein, denn nichts ist politisch schädlicher als Versprechungen nicht halten zu können. Fakt aber ist, dass zahlreiche Unternehmen zwar unsicher, aber nicht pessimistisch in das Jahr 2013 gegangen sind. Da sich weltweit eine Belebung der wirtschaftlichen Situation schon seit geraumer Zeit abzeichnet, könnte das Wirtschaftswachstum wieder deutlich an Fahrt aufnehmen.

2. Geschäftsentwicklung

Aufgrund der unter Punkt 1 beschriebenen Situation im Jahr 2012 konnte August Berger Metallwarenfabrik GmbH ihren Umsatz und ihr Ergebnis nicht erhöhen. Der wirtschaftliche Aufschwung des Jahres 2012 setzte sich zwar in der ersten Jahreshälfte fort, allerdings nahm die Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr 2012 infolge der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten ab. Dies hatte zur Folge, dass wir die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr leicht unterschritten haben.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Berger-Gruppe wurde auch im Geschäftsjahr 2012 weiter intensiviert. Durch die Einbeziehung von Lieferanten in Niedriglohnbereichen konnte erhebliches Einsparpotenzial realisiert werden. Die Materialeinsatzquote konnte somit auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Berger-Berg

Umsatz und Ergebnis (Tausend €)			
		2012	2011
Umsatz		22.576	22.946
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)		2.774	3.024
EBITDA-Marge	%	12,3	13,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen		2.587	2.715
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		2.325	2.518
Finanz- und Beteiligungsergebnis		687	560
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.226	2.483

Sondereinflüsse (Tausend €)	
	2012
Diverse Umbaumaßnahmen Gebäude	82
Berger Closing Rings (Changshu) Co.,Ltd./ China	145
Diverse Kosten (RA, TÜV, etc.)	36
Summe im EBIT	263

Berger-Gruppe

In der Berger-Gruppe lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 bei € 37,1 Mio. (Vj. € 31,4 Mio.) und damit um rund € 5,7 Mio. bzw. 18 % über dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei € 3,0 Mio. (Vj. € 2,8 Mio.), EBITDA bei € 4,5 Mio. (Vj. EBITDA € 3,55 Mio.).

Die Eigenkapitalquote der Berger-Gruppe liegt bei 41,3 % (Vj. 63,4 %). Dies resultiert aus der höheren Bilanzsumme durch die Firmenerwerbe.

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der Berger-Gruppe

Kennzahlen aus Gewinn- und Verlustrechnung	2012	2011
	T€	T€
Umsatzerlöse	37.087	31.422
EBITDA	4.523	3.536
EBIT	3.150	2.834
EBT	3.019	2.781

Von den Umsatzerlösen im Konzern entfallen € 14,6 Mio. (Vj. € 13,6 Mio.) auf das Inland und € 22,5 Mio. (Vj. € 17,8 Mio.) auf das Ausland.

2 Investitionen

Berger-Berg

Um unsere Produktionsprozesse effektiv zu gestalten bzw. zu verbessern, war es notwendig, größere Investitionen zu tätigen, damit wir für die Zukunft weiterhin konkurrenzfähig bleiben.

Die gesamten Investitionen im Geschäftsjahr 2012 liegen bei rund T€ 4.338 . Davon entfallen T€ 4 auf immaterielle Vermögensgegenstände, T€ 238 auf Sachanlagenzugänge und T€ 4.096 auf Finanzanlagevermögen.

Berger-Gruppe

In der Berger Gruppe wurden T€ 5.306 investiert. Davon entfallen T€ 2.513 auf immaterielle Vermögensgegenstände, T€ 2.790 auf Sachanlagenzugänge und T€ 3 auf Finanzanlagen.

Dabei haben unsere wertorientierten Finanzierungsgrundsätze zum Ziel, Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, mit Finanzierungen verbundene Risiken zu begrenzen und unsere Kapitalkosten zu optimieren. Unseren Finanzierungsbedarf decken wir bevorzugt über nationale Fremdkapitalmärkte ab.

2.2. Personal- und Sozialbereich

Um unsere Kunden mit unseren hohen Qualitätsansprüchen nachhaltig beliefern zu können, sind wir auf begeisterte und höchst qualifizierte Mitarbeiter zwingend angewiesen. Berger möchte die besten Mitarbeiter und damit das beste Team der Branche haben. Deshalb investieren wir in unsere Attraktivität als Arbeitgeber. Wir fördern unsere Mitarbeiter gezielt durch Aus- und Weiterbildung und tragen somit zu einer Personalentwicklung bei, die unsere Unternehmensgrundsätze unterstützt und trägt. Darüber hinaus unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und tragen damit zur Mitarbeiterzufriedenheit bei.

Berger-Berg

Im Geschäftsjahr 2012 beschäftigte August Berger Metallwarenfabrik GmbH durchschnittlich 116 (Vj. 116) Mitarbeiter.

Personalaufwand August Berger GmbH (Tausend €)		
	2012	2011
Löhne und Gehälter	3.593	3.559
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	789	786
Personalaufwand gesamt	4.382	4.345

Berger-Gruppe

Die Mitarbeiterzahl der Berger Gruppe beträgt 248 (Vj. 193) und ist aufgrund der Firmenerwerbe gestiegen. Die Personalkosten betragen in der Gruppe T€ 7.416 (Vj. T€ 6.228).

3. Lage der Gesellschaft

3.1. Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag

Berger-Berg

Dem Anlagevermögen T€ 12.298 (Vj. T€ 8.410) steht Eigenkapital T€ 7.000 (Vj. T€ 7.000) und mittel-/langfristiges Fremdkapital T€ 745 (Vj. 1.015) gegenüber.

Dem kurzfristigen Fremdkapital T€ 9.841 (Vj. T€ 5.317) steht kurzfristig gebundenes Vermögen T€ 4.633 (Vj. T€ 4.451) und liquide Mittel T€ 655 (Vj. T€ 468) gegenüber.

Die Kassen- und Bankguthaben, sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	T€	T€
<u>Liquide Mittel</u>	655	468
<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	2.236	1.173

Der operative Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen) beträgt T€ 2.675 (Vj. T€ 2.989)

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft reduziert sich aufgrund weiterer Firmenzukäufe (Mehrheitsbeteiligungen) um 12,8 % - Punkte auf 39,8 % (Vj. 52,6 %).

Berger-Gruppe

Das Anlagevermögen T€ 12.198 (Vj. T€ 5.984) ist durch Eigenkapital T€ 9.821 (Vj. T€ 8.868) und mittel-/langfristiges Fremdkapital T€ 1.750 (Vj. T€ 1.068) nahezu gedeckt.

Dem kurzfristigen Fremdkapital T€ 12.193 (Vj. T€ 4.042) stehen kurzfristig gebundenes Vermögen T€ 9.393 (Vj. T€ 6.725) und liquide Mittel T€ 2.173 (Vj. T€ 1.252) gegenüber.

Die Kassen- und Bankguthaben, sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	T€	T€
<u>Liquide Mittel</u>	2.173	1.252
<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	3.392	1.345

Der operative Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen) beträgt T€ 3.899 (Vj. T€ 3.202)

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft reduziert sich aufgrund der höheren Bilanzsumme durch Firmenerwerbe auf 41,3 % (Vj. 63,4 %).

3.2. Ertragslage

Die Ertragslage vor Berücksichtigung der Aufwendungen aus dem Gewinnabführungsvertrag stellt sich wie folgt dar:

Berger, Berg

Die Umsatzerlöse reduzierten sich um T€ 370 von T€ 22.946 in 2011 auf T€ 22.576 in 2012.

Die Materialeinsatzquote ist mit 60,3 % in 2012 im Vergleich zu 2011 um 1,34 % - Punkte leicht angestiegen.

Die Personalkosten erhöhten sich geringfügig um 1,3 % - Punkte von 18,4 % in 2011 auf 19,7 % in 2012.

Die Eigenkapitalrentabilität in 2012 reduzierte sich um 3,6 % - Punkte auf 31,9 % (Vj. 35,5 %).

Die Umsatzrentabilität in 2012 reduzierte sich um 1,5 % - Punkte von 8,4 % in 2011 auf 6,9 %.

Berger-Gruppe

Die Umsatzerlöse stiegen um T€ 5.665 von T€ 31.422 in 2011 auf T€ 37.087 in 2012.

Die Materialeinsatzquote ist mit 57,1 % in 2012 im Vergleich zu 2011 (57,4 %) um 0,3 %-Punkte leicht gesunken.

Die Personalkosten erhöhten sich aufgrund der Firmenerwerbe und der höheren Mitarbeiterzahl um T€ 1.188 von T€ 6.228 in 2011 auf T€ 7.416 in 2012.

4. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der Gesellschaft

- Wichtigste Gründe für Chancen und Risiken sind in der Entwicklung der Konjunktur und wichtiger Kundenindustrien zu sehen. Die Entwicklung der Rohstoffpreise und damit einhergehend die Margenvolatilität bilden weitere grundsätzliche Merkmale.
- Erhebliche Risiken bildet die Staatsschuldenkrise in Europa, die zunehmend unsere Märkte in Südeuropa beeinflusst.

- Eine Gefährdung des Fortbestandes der Berger-Gruppe sehen wir in keiner Weise.

Wir rechnen für die kommenden zwei Jahre mit weiterem Wachstum der Weltwirtschaft. Die immer noch nicht überwundene Staatsschuldenkrise, vornehmlich in Europa, bildet nach wie vor ein Risiko, weil durch Verunsicherungen der Märkte oder belastende Fiskal politische Entscheidungen eine weitere Wirtschaftskrise mit erheblichen konjunkturellen Einschnitten möglich ist.

Einzelrisiken, die den Bestand der Berger-Gruppe gefährden könnten, sehen wir nicht. Dasselbe gilt auch für die Gesamtbetrachtung aller Risiken, auch im Falle einer erneuten Wirtschaftskrise.

Unser Kerngeschäft bleibt die Herstellung von Spannrings für die Fassindustrie. Wir werden alles tun, um diese Position zu verteidigen und kontinuierlich auszubauen.

Wir sind uns darüber bewusst, dass dieser Markt ein beschränktes Wachstumspotenzial für uns darstellt. Wir sind daher aktiv, um eine Diversifikation unseres Lieferportfolios in andere Branchen zu erreichen. So beliefern wir in der Zwischenzeit neben unseren Hauptkunden aus der Fassindustrie auch Anbieter aus der Satelliten- und Telekommunikationssparte.

Die inzwischen erfolgreich durchgeführte Integration der in 2012 zugekauften Unternehmen aus der Türkei und in Italien hat zu einer Erweiterung unseres Kundenstammes auf die Weißblechbehälterindustrie geführt. Diesen Markt wollen wir weiter bearbeiten und Umsatzanteile daraus generieren.

Berger, China, hat Anfang 2013 den operativen Betrieb aufgenommen und wir sind derzeit aktiv, um den dortigen Markt zu beliefern.

Darüber hinaus bereiten wir gegenwärtig weitere Unternehmensübernahmen in Europa und Übersee vor, die in 2013 abgeschlossen sein werden.

Mit diesen weiteren Übernahmen sind wir strategisch sehr gut aufgestellt und erreichen mit der Realisierung dieser Zukäufe eine Verdoppelung unseres bisherigen Gruppen- Umsatzes.

Neben einer weltweiten Präsenz sind wir damit auch ein Vollsortimenter auf dem Gebiet des Spannringsmarktes.

Berg, 29. Mai 2013

Die Geschäftsführung

Jörg Rafael

Michael Krug

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der August Berger Metallwarenfabrik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schwabach, den 31. Mai 2013

WPH HOFBAUER & MAIER GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Hofbauer

Wirtschaftsprüfer

Stefan Maier

Wirtschaftsprüfer